



Sie brauchen sich nicht ängstigen über Ihre Badreju-tate beim Gebrauch von KC Back-pulver. Es hat sich seit einem Vierteljahrhundert bewährt. Garantiert unter allen Nah-rungsmittelgelegen.

25 UNZEN FÜR 25c. Hebb. PARAMOUNT PHOTO PLAYS. The Stranger Love.

Aus Des Moines, Ia. Das „Capitol“ erhöht den Abon-nementspreis.

Die diesige große Tageszeitung „The Des Moines Capitol“ hat sich infolge Papierpreisaufschlages seit and gezwungen gesehen, seinen Abonementpreis zu erhöhen. Das Capitol schreibt in dieser Verbindung über die unerschwinglichen Papierpreise wie folgt: Der Preis von weissen Druck-papier ist gegenwärtig der höchste in der Geschichte der Zeitungindustrie. Der Durchschnittspreis für die letzten zehn Jahre betrug \$10 die Tonne. So große Zeitungen wie die St. Paul Dispatch und die Pioneer Press von St. Paul haben jedoch neue Kontrakte abgeschlossen zu \$57 die Tonne, und Zeitungen, die gewunnen sind, auf dem offenen Markt zu kaufen, wie die tägliche Omaha Tribune müssen von \$75 bis \$100 die Tonne bezahlen. Es unterliegt keinem Zweifel, daß eine größere Anzahl kleinerer Zeitungen aus dem Geschäft getrieben werden, falls die Papiernot noch längere Zeit anhält. Viele der großen Verleger haben ihre ganzen Jahresprofite eingebüßt.

Sympathien auf Seiten der Bahnangestellten! (Fortsetzung von Seite 1.)

berg schrieb damals eine „psychologische Studie“ zur Erklärung des Gemütszustandes, in dem sich Herr Roosevelt befand, als er sich so ge-hässig äußerte. Die „Studie“ mach-te keinen Eindruck beim Deutschstum des Landes. Es lehte und zwar mit Erfolg seinen Einfluß ein, um die Nominierung Roosevelts zu verbinder. Der Artikel, welchen Professor Münterberg jetzt veröffentlicht hat, ist ebenfalls eine „Studie“, aber eine „ärztliche“. Es wird darin Prof. Wilson Weibrauch ge-treut. Der Inhalt des Artikels ist allgemein bekannt; die Tageszeitun-gen haben darüber zur Genüge re-richtet. Die Frage, welche in poli-tischen Kreisen Washington aufgeworfen wird, ist die, ob und in wel-chem Zusammenhang der Münter-berg'sche Artikel mit der deutschen Botenschaft steht. Der berühmte Kri-sistologe und Schriftsteller gilt als das offizielle Mundstück der deutschen Botenschaft, soweit politische Ar-beiten in Betracht kommen. Die Fra-ge, die aufgeworfen wird, ist die, ob der deutsche Botschafter durch den Münterberg'schen Artikel den Ver-such machen möchte, die Deutschameri-kaner zugunsten Wilsons zu beein-flussen, oder ob der Artikel nicht vom Grafen Bernstorff oder vom deut-schen auswärtigen Amte inspiriert war. Beide Möglichkeiten liegen vor. Doch der Professor eine zum Mindesten halboffizielle Stellung hier einnimmt, n.bersteht kein Zwei-fel. In politischen Kreisen der Bundeshauptstadt meint man sich deshalb der Ansicht zu, daß die deut-sche Regierung eine Wiedereröf-nung Wilsons nicht ungern sehen würde. Da den ersten schichternen Versuche einer Beeinflussung von Deutschamerikanern durch Münter-berg zweifellos weitere folgen wer-den, so wird die Zukunft Klarheit in die Sache bringen.

Die Notifizierung Wilsons.

Dem seitgeleiteten Programme ge-mäß wird die Notifizierung Wilsons von seiner Wiedernominierung durch die demokratische Partei am 2. Sep-tember in Shadow Lawn bei Ashburn Park, N. J., dem Sommerhause des Präsidenten, stattfinden. Der Präsi-dent ist überzeugt davon, daß der Kongreß, wenn nicht früher, sich in der ersten Septemberwoche vertagen wird. Der Anschluß verschiedener progressiver Führer, welche von der republikanischen Partei zum Roose-velts nichts wissen wollen, an die Demokraten hat die Siegesgewissheit der Kampagneleiter des Präsidenten bedeutend gesteigert, trotzdem man sich nicht verheißt, daß der republi-kanische Präsidentschaftskandidat auf seiner Tour durch den Mittelwesten und die Pacific Staaten als einen vorzüglichen, eindrucksvollen und be-geisterten Kampagneführer sich er-weisen hat. Man hätte das von ihm nicht erwartet. Die Aufnahme, welche Herr Hughes überall gefunden hat, und die allgemeine Popularität, welche er sich zu gewinnen ver-fanden hat, werden nicht mit Un-recht der Persönlichkeit des republi-kanischen Präsidentschaftskandidaten zugeschrieben, der trotz aller Anse-

Explosion in engl. Munitionsfabrik!

London, 22. August. — In einer Munitionsfabrik in Northshire ent-stand gestern nachmittags eine Ex-pllosion. Man befürchtet hier, daß der Verlust an Menschenleben sehr be-trächtlich ist. Bisher sind noch keine Zahlen bekannt gegeben worden. Die Fabrik ist fast völlig zerstört.

Weserfischererei.

Lincoln, Neb., 22. August. — In dem Logierhause, 234 nördl. 12. Str., kam es in der Nacht zu einer Weserfischererei, wobei Arthur Davis, Stationsagent der Rock Island Bahn in Norfolk, eine Wunde in der Gegend davontrug, welche seinen Tod herbeiführen mag. W. Moore von hier wurde ebenfalls gefährlich verletzt, während A. J. Curtis nur leichtere Verletzungen davontrug. Die drei Männer wollten in besagtem Logierhause Whis-ky kaufen, was ihnen jedoch verweigert wurde, worauf es zu einem Wortwechsel und dann zu einer Weserfischererei kam. Die Angreifer sind noch nicht dingfest gemacht worden.

Bekannter Deutscher gestorben.

Columbus, Neb., 22. August. — Montag früh ist hier Herman Lo-see, einer der ältesten deutschen Be-wohner der Stadt nach viernonat-licher Krankheit im Alter von 76 Jahren aus dem Leben geschieden. Der Verstorbene war in Oldenburg geboren und kam im Jahre 1858 nach Amerika wo er sich auf einer 12 Meilen nordöstlich von Colum-bus gelegenen Farm niederließ, von welcher er vor vier Jahren nach der Stadt zog. Er erfreute sich allge-meiner großer Achtung und Verehrung und hinterließ außer seiner Witwe vier Söhne, fünf Töchter und zwei Brüder. Die Beerdigung findet Mittwoch vormittag 10:30 von der deutsch-lutherischen Kirche aus auf dem lutherischen Friedhof am Lofeke Creek statt.

Explosion in Pulverfabrik.

Afghanistan, 22. August. — In der Pulverfabrik der Du Pont Dynamitwerke in Vorksbale entstand gestern eine Explosion, welche den Tod von zwei Arbeitern und einen Schaden von ungefähr \$2,000 ver-ursachte.

Regen in Süd-Dakota.

Pierre, S. D., 22. August. — Der mittlere Teil des Staates Süd-Da-kota hatte in den letzten 24 Stunden einen Regenschauer von vier Zoll zu verzeichnen. Seit Errichtung der Bundesmeteorstation ist noch kein solch heftiger Regen in dieser Zeit-periode zu verzeichnen gewesen.

Furchtbare Hitze in Detroit.

Detroit, Mich., 22. August. — Während das Thermometer der hie-sigen Wetterstation gestern 94 Grad anzeigte, betrug die Hitze auf den Straßen nachmittags gegen drei Uhr 104 Grad. Drei Personen wurden vom Hitzschlag getroffen und sind gestorben, während fast ein Dutzend auf den Straßen bewusstlos niederknieten und in die Kranken-häuser geschafft werden mußten.

Automobil-Verkehr.

Webster City, Ia., 22. August. — C. B. Hollenbeck von hier, der Bes-tzer eines Logierhauses, fand auf der Stelle den Tod, als das Auto-mobil, in welchem er sich mit vier Freunden befand, gegen einen Brückenpfeiler fuhr. Ein anderer Passagier brach den Arm, während die übrigen mit Abschürfungen dar-unterlitten.

Auto-Kollision.

Wymore, Neb., 22. August. — Das Automobil von C. J. Berner, in welchem sich dieser nebst seiner Gattin und Tochter sowie Frau Elaine Kinkler nebst Tochter und Frau George Wehler, sämtlich von hier, befanden, stieß am Montag, eine Meile westlich von Wymore, mit einem entgegenkommenden Kraftwa-gen zusammen. Alle Insassen wurden verletzt, jedoch glücklicherweise nur unbedeutend.

Englische Lüge niedriger gehängt.

Rotterdam, 22. Aug. — Die „Je-tung“ genannte holländische „Gau-rant“ hat aus Wien eine Depesche erhalten, in der das Gerücht, der österreich-ungarische Minister des Auswärtigen Baron von Burian wolle abdanken, und Graf Tullus Androsch würde sein Nachfolger werden, von neuem als völlig grundlos erklärt wird. Herr von Burian beschäftigt im Amt zu bleiben. (England hatte dies Ge-rücht in die Welt gesetzt, um die neutralen Länder, besonders die Vereinigten Staaten glauben zu ma-chen, daß unter den Leitern der Dop-pelmoralie Unregelmäßigkeiten herrschten.)

Die Alliierten haben Fortnaal aufgefördert, ein Hilfskorps nach Frankreich zu schicken. Die Verlu-sie an der Somme machen Erneue-rung des Konventionstutters notwen-dig!

Explosion in engl. Munitionsfabrik!

London, 22. August. — In einer Munitionsfabrik in Northshire ent-stand gestern nachmittags eine Ex-pllosion. Man befürchtet hier, daß der Verlust an Menschenleben sehr be-trächtlich ist. Bisher sind noch keine Zahlen bekannt gegeben worden. Die Fabrik ist fast völlig zerstört.

Weserfischererei.

Lincoln, Neb., 22. August. — In dem Logierhause, 234 nördl. 12. Str., kam es in der Nacht zu einer Weserfischererei, wobei Arthur Davis, Stationsagent der Rock Island Bahn in Norfolk, eine Wunde in der Gegend davontrug, welche seinen Tod herbeiführen mag. W. Moore von hier wurde ebenfalls gefährlich verletzt, während A. J. Curtis nur leichtere Verletzungen davontrug. Die drei Männer wollten in besagtem Logierhause Whis-ky kaufen, was ihnen jedoch verweigert wurde, worauf es zu einem Wortwechsel und dann zu einer Weserfischererei kam. Die Angreifer sind noch nicht dingfest gemacht worden.

Bekannter Deutscher gestorben.

Columbus, Neb., 22. August. — Montag früh ist hier Herman Lo-see, einer der ältesten deutschen Be-wohner der Stadt nach viernonat-licher Krankheit im Alter von 76 Jahren aus dem Leben geschieden. Der Verstorbene war in Oldenburg geboren und kam im Jahre 1858 nach Amerika wo er sich auf einer 12 Meilen nordöstlich von Colum-bus gelegenen Farm niederließ, von welcher er vor vier Jahren nach der Stadt zog. Er erfreute sich allge-meiner großer Achtung und Verehrung und hinterließ außer seiner Witwe vier Söhne, fünf Töchter und zwei Brüder. Die Beerdigung findet Mittwoch vormittag 10:30 von der deutsch-lutherischen Kirche aus auf dem lutherischen Friedhof am Lofeke Creek statt.

Explosion in Pulverfabrik.

Afghanistan, 22. August. — In der Pulverfabrik der Du Pont Dynamitwerke in Vorksbale entstand gestern eine Explosion, welche den Tod von zwei Arbeitern und einen Schaden von ungefähr \$2,000 ver-ursachte.

Regen in Süd-Dakota.

Pierre, S. D., 22. August. — Der mittlere Teil des Staates Süd-Da-kota hatte in den letzten 24 Stunden einen Regenschauer von vier Zoll zu verzeichnen. Seit Errichtung der Bundesmeteorstation ist noch kein solch heftiger Regen in dieser Zeit-periode zu verzeichnen gewesen.

Furchtbare Hitze in Detroit.

Detroit, Mich., 22. August. — Während das Thermometer der hie-sigen Wetterstation gestern 94 Grad anzeigte, betrug die Hitze auf den Straßen nachmittags gegen drei Uhr 104 Grad. Drei Personen wurden vom Hitzschlag getroffen und sind gestorben, während fast ein Dutzend auf den Straßen bewusstlos niederknieten und in die Kranken-häuser geschafft werden mußten.

Automobil-Verkehr.

Webster City, Ia., 22. August. — C. B. Hollenbeck von hier, der Bes-tzer eines Logierhauses, fand auf der Stelle den Tod, als das Auto-mobil, in welchem er sich mit vier Freunden befand, gegen einen Brückenpfeiler fuhr. Ein anderer Passagier brach den Arm, während die übrigen mit Abschürfungen dar-unterlitten.

Auto-Kollision.

Wymore, Neb., 22. August. — Das Automobil von C. J. Berner, in welchem sich dieser nebst seiner Gattin und Tochter sowie Frau Elaine Kinkler nebst Tochter und Frau George Wehler, sämtlich von hier, befanden, stieß am Montag, eine Meile westlich von Wymore, mit einem entgegenkommenden Kraftwa-gen zusammen. Alle Insassen wurden verletzt, jedoch glücklicherweise nur unbedeutend.

Englische Lüge niedriger gehängt.

Rotterdam, 22. Aug. — Die „Je-tung“ genannte holländische „Gau-rant“ hat aus Wien eine Depesche erhalten, in der das Gerücht, der österreich-ungarische Minister des Auswärtigen Baron von Burian wolle abdanken, und Graf Tullus Androsch würde sein Nachfolger werden, von neuem als völlig grundlos erklärt wird. Herr von Burian beschäftigt im Amt zu bleiben. (England hatte dies Ge-rücht in die Welt gesetzt, um die neutralen Länder, besonders die Vereinigten Staaten glauben zu ma-chen, daß unter den Leitern der Dop-pelmoralie Unregelmäßigkeiten herrschten.)

Die Alliierten haben Fortnaal aufgefördert, ein Hilfskorps nach Frankreich zu schicken. Die Verlu-sie an der Somme machen Erneue-rung des Konventionstutters notwen-dig!

Warning! Die Engländer wollen von dem Bestreben der Deutsch-Amerikaner, sich ihrem alten Vaterlande hilfreich zu erweisen, Vorteil ziehen. Englische Bankhäuser und englische Privatpersonen haben große Posten vrentschlicher 3 1/2 und 4prozentiger Staatsanleihen, sowie der Anleihen von Städten wie Berlin, Köln, Frankfurt etc. in ihrem Besitz. Die größten Anstrengungen werden gemacht, um die Deutsch-Amerikaner irre zu führen und ihnen den Glauben einzufößen, sie würden durch den Ankauf dieser Wertpapiere Deutschland helfen. Namentlich in letzter Zeit werden dieselben vielfach von Bankiers in den Vereinigten Staaten angeboten. Wir machen darauf aufmerksam, daß das Geld England zu Gute kommt und nicht Deutschland! Man sei also sehr vorsichtig beim Ankauf deutscher Wertpapiere. Die sich in englischen Besitz befindlichen Wertpapiere sind daran leicht zu erkennen, daß sie einen englischen Stempel tragen. Man prüfe darum alle angebotenen Wertpapiere genau, ehe man den Kauf abschließt. Chamber of German-American Commerce, Inc. (Deutsch-Amerikanische Handelskammer). Heinrich Charles, Sekretär.

FOR Willow Springs Beer. Phone Doug. 1306 or 2108. AXEL W. JORGENSEN, Family Distributer. 210 Hickory St.

Attention, Deutschamer. Verband von Fairbury! Der Deutschamerikanische Verband von Fairbury und Umgebung hält Sonntag nachmittag um 2 1/2 Uhr seine monatliche Versammlung in Präsident Heinrich Krenndts Grob, drei Meilen westlich von der County Farm, ab. Alle Deutsche sind herzlich eingeladen. Erfrischungen werden verabreicht. Ernst Werner, Sekretär. 8-29-16

Reparaturen oder Ersatzteile für Ofen und Heiz-Apparate jeder Art sind stets auf Lager. Gute Arbeit! Billige Preise! Reelle Bedienung! Omaha Stove Repair Works 1206-S DOUGLAS STR. PHONE TYLER 20

THE OLD RELIABLE Metz Beer. Wm. J. SWOBODA RETAIL DEALER. PHONE DOUGLAS 222. OMAHA, NEB.

Aus dem Staat. Table Rock. — N. E. Saatman von Omaha beabsichtigt seine Effig-fabrik in Kansas City Mitte Sep-tember zu eröffnen. Die Apfel-ernte ist, wenn auch nicht gerade in nächster Nachbarschaft des Ortes, so doch im County sehr befriedigend. Crete. — Beim Vorentscheid mur-de Arthur F. Brown von Lincoln am Sonntag nachmittag hier von einem Ball mit solcher Heftigkeit getroffen, daß er einen Schädelbruch davontrug. Es ist fraglich, ob der junge Mann mit dem Leben davon kommen wird. North Platte. — Wegen Dieb-stahls eines Motorrades wurde Ed. Lewis zu einer unbestimmten In-dustriestraße von einem bis sieben Jahre verurteilt. Beatrice. — Der zwölfjährige Glen Ellis, Sohn von Herrn und Frau D. A. Ellis wurde Sonntag nachmittag von Jrl. Frances Wal-ker von hier, von ihrem Auto über-fahren und sehr schwer verletzt. Der Knabe wurde in bewußtlosen Zu-stand in ein Hospital überführt und operiert. Die Ärzte hoffen, daß er wieder hergestellt wird. Kosteron. — Verschiedene Farmer der hiesigen Gegend, welche ihre Tele-phon abbestellt haben, da sie den er-höhten Preis von \$1,50 per Monat nicht zahlen wollten, beabsichtigen eine eigene Telefonverbindung her-zustellen. Endgültige Pläne sind je-doch noch nicht gefaßt worden. Grand Island. — Die hiesige Pa-kelei hob Samstag nacht in einem hiesigen Hotel ein Spielernest aus und verhaftete elf Mann und be-schlagnahmte gleichzeitig \$311, welche die Spieler auf dem Spielstich vor sich liegen hatten. Mit Aus-nahme von Vannan, welcher das Zimmer im Hotel gemietet hatte, wurden die Teilnehmer an der Spielpartie gegen je hundert Dol-lars Bürgschaft entlassen. Vannan mußte in Haft bleiben. Ripon City. — Samstag abend wurden hier Jrl. Nora Polliher von Table Rock und deren Freundin Jrl. Madame von Du Bois von einem Automobil überfahren. Die Letztere ist so schwer verletzt, daß wenig Hoffnung auf ihre Rettung vorhanden ist. Jrl. Polliher trug einen Schenkelbruch, eine Verletzung der Hüfte und Abschürfungen davon. Auch ihr Zustand ist bedenklich.

A CASE OF GOOD JUDGMENT Edelweiss. Henry Rohlf Company Distributors 2567-69 Leavenworth St. Phone Douglas 876. Prompt deliveries to any part of greater Omaha. Mail orders by freight or express to any point.